

Quelle: Rheinpfalz 4. Juni 2012

Stammbaum treibt weiter aus

TRULBEN: Beim achten Röckel-Treffen 18 Neulinge unter 66 Teilnehmern



Ein Großteil der Teilnehmer am Röckel-Treffen in Trulben, zu denen sich die Organisatoren sowie die Ehren-gäste, Verbandsbürgermeisterin Silvia Seebach und Ortsbürgermeister Eckard Klein, gesellten. FOTO: DANNER

Röckels gibt es nicht nur der Südwestpfalz. Sie sind auf der gesamten Welt verbreitet. Rund 700 Namensträger gibt es allein in Deutschland, wobei der Schwerpunkt in der südlichen Pfalz und dem Odenwald liegt. Ihren Ursprung haben sie jedoch alle in Trulben. 66 Namensträger waren am Samstag ins Sportheim gekommen zum achten Treffen – eine Rekordbeteiligung, die auch durch 18 „Neulinge“ zustande kam.

Nach sechs Stunden der Gemeinsamkeit verständigte man sich darauf, das neunte Treffen am 8. Juni 2013 in der „Rösselquelle“ in Ludwigswinkel zu veranstalten. Doch schon jetzt klang durch, dass man zum „Zehnjährigen“ wieder zurück nach Trulben will. Dies ist wohl auch ein Verdienst der diesjährigen Organisatoren, Jürgen Röckel aus Kröppen und Pirmin Röckels Tochter Ursula Danner aus Trulben sowie dem überörtlichen Organisationsteam. Dazu gehörten Professor Karl-Heinz Danner(-Röckel)

aus Pirmasens, Ernst Schirra aus Pirmasens-Winzeln, Ahnenforscher Josef Maurer aus Homburg sowie Norbert Röckel aus dem französischen Brumath.

Karl-Heinz Danner hatte seine Neuauflage des 170 Seiten umfassenden Buches über seinen Großvater Jakob Röckel, der von 1868 bis 1938 lebte, vorgestellt. Trulbens Ortsbürgermeister Eckard Klein freute sich, dass die Röckels bereits zum dritten Male an ihre Wurzeln nach Trulben zurückkehrten. Für ihn sei es bemerkenswert, dass eine Familie so intensiv Kontakt pflege.

Verbandsbürgermeisterin Silvia Seebach fühlte sich in der Trulber Runde wohl, stammt ihre Mutter doch ebenfalls aus Trulben. Sie hob in ihren Grußworten hervor, dass es ohne Geschichte keine Zukunft gibt. Das wisse man schon sei Jahrzehnten und es werde auch in der Schule gelehrt. Einen Rückblick in die Geschichte der „Familie Röckel“ gebe es jetzt an deren Wurzeln. Dies sei, so Seebach, allein neben dem Gedan-

ken, dass man sich trifft, schön.

Schön war es für den Familiengenologen Josef Maurer, dass er seinen Stammbaum über mehrere Quadratmeter über die gesamte Breite des Sportheims Trulben präsentieren konnte. Ihn erwarb im Übrigen Otto Röckel aus Gossersweiler-Stein in Form einer amerikanischen Versteigerung. Er wird beim 9. Röckel-treffen in Ludwigswinkel noch umfangreicher, denn laut Maurer sorgen die die erstmaligen Teilnehmer dafür, dass „der Röckel-Stammbaum“ weiter austreiben kann.

Das Sportheim des Sportvereins Trulbens, das durch Teilnehmer, Bewirtung seitens des Vereins und seines Männerkochclubs, aber auch Unterhalter 90 Gäste fasste, war auch Ausgangspunkt eines Spazierganges in das Ungertal zur Trualbquelle. Dort erläuterte der Neuling unter den Teilnehmern, Ex-Verbandsbürgermeister Günther Cölsch die Trualbquelle, die Seitentäler und die Bächlein sowie einige Eckdaten von Trulben. (dan)